



ARGE Zuckerrübe  
Südwest

# ANBAUINFORMATIONEN 2025

Arbeitsgemeinschaft für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

# GEMEINSAM FÜR DIE RÜBE



QR-Code scannen für Kontaktdaten oder siehe letzte Seite



# INHALT

ANBAU 2025

---

## SORTEN

Sortenwahl 4

SBR 9

Nematoden 14

Klassik 16

Rhizoctonia 18

Rübenkopfälchen 18

Bio 19



# KRITERIEN

## DER SORTENWAHL

Am Anfang der Sortenwahl stellt sich die Frage, gibt es auf meinen Feldern eine Krankheit oder einen Schädling, der durch tolerante oder resistente Sorten kontrolliert werden kann? Beispiel: Sie haben Felder mit Nematodenbesatz, Sie gehen in die Zeile Nematodenbefall: für Felder mit regelmäßig geringem-mittlerem Cercosporabefall wählen Sie unter den aufgeführten Sorten. Die Unterscheidung nach schwachem und starkem Cercosporabefall erfolgt, weil der Erreger in den letzten Jahren zu erheblichen Schäden führte. Im SBR-Segment wurden die Sorten ebenfalls in geringen-mittleren und starken Cercosporabefall untergliedert, da deutliche Unterschiede vorhanden sind. Die Leistungen und Merkmale der gewählten Sorten finden Sie auf den folgenden Seiten.

## SAATGUTBEIZE

Die Beizung für die Aussaat 2025 besteht aus dem Insektizid Force 20 CS (Tefluthrin 10 g/U) und den Fungiziden Tachigaren 70 WP (Hymexazol 14 g/U) und Rampart (Penthiopyrad 7 g/U). Diese Ausstattung kostet ca. 40,00 €/U zzgl. MwSt.

### BLATTGESUNDHEIT:

Der Befall mit Blattkrankheiten, besonders mit **Cercospora**, kann die Ertragsleistung der Sorten stark beeinflussen. Sorten mit hoher Toleranz bei Befall mit Blattkrankheiten tragen dazu bei, dass der Schaden in **Starkbefallsgebieten** geringer ausfällt und Fungizidbehandlungen eingespart werden können.

### BEREINIGTER ZUCKERERTRAG (BZE)

ist das Produkt aus Rübenenertrag und bereinigtem Zuckergehalt und steht für den wirtschaftlichen Ertrag.

### BEREINIGTER ZUCKERGEHALT

ist der verwertbare Zucker und ergibt sich aus dem Zuckergehalt abzüglich dem Standardmelasseverlust.

### FELDAUFGANG:

Die Unterschiede zwischen den Sorten sind relativ gering. Der Feldaufgang wird in der Praxis wesentlich stärker durch Umweltbedingungen, Saatbettbereitung und Saattechnik beeinflusst als durch die Sorte.

### SCHOSSER:

sind stärker in den Versuchen in Norddeutschland zu beobachten. In unseren Versuchen traten nur vereinzelt Schosser auf. Aufgrund unterschiedlicher Standorte kann die Einstufung in unterschiedlichen Versuchsserien variieren.

# Wählen Sie die richtige Sorte für Ihren Standort nach zu erwartenden Krankheiten und Schädlingen aus!

Sorteneignung für Standorte	für Flächen mit	Sorte	Züchter / Vertrieb	Saatgutpreis €/U1	Seite
mit SBR und Nematodenbefall	starkem Cercosporabefall	Chevrolet*	Strube	282,94 €	8 - 13
		Citrus*	SV	300,66 €	
		Kakadu	SV	311,06 €	
		Fitis	SV	317,15 €	
	geringem-mittlerem Cercosporabefall	Lunella KWS	KWS	312,00€	
		Sonic*	HH	315,40 €	
		BTS 7300 N	BTS	315,80 €	
mit SBR ohne Nematodenbefall, -verdacht (Baden-Württemberg)		Josephina KWS	KWS	317,00 €	
		Habicht	SV	271,49 €	
ohne SBR mit Nematodenbefall, -verdacht	starkem Cercosporabefall	Michelangelo*	Strube	277,94 €	14 - 15
		BTS 6975 N	BTS	315,80 €	
	geringem-mittlerem Cercosporabefall	Blandina KWS	KWS	387,00 €	
		Orpheus	Strube	272,94 €	
		ST Rotterdam	Strube	281,94€	
		Kakadu	SV	311,06 €	
		Lunella KWS	KWS	312,00€	
		BTS 7300 N	BTS	315,80 €	
		Baronika KWS	KWS	316,00 €	
		Brabanter	SV	316,21 €	
Josephina KWS	KWS	317,00 €			
Fitis	SV	317,15 €			
ohne speziellen Krankheitsbefall -Klassik-Sorten	starkem Cercosporabefall	Vanilla	HH	251,10 €	16 - 17
		Ludovica KWS	KWS	360,00 €	
		BTS 2030	BTS	376,30 €	
		Jellera KWS	KWS	279,00 €	
	geringem-mittlerem Cercosporabefall	Marley	Strube	262,94€	
		Clemens	Strube	262,94€	
		Hibou	SV	277,07 €	
		BTS 2045	BTS	278,00 €	
		Calledia KWS	KWS	282,00 €	
mit Rhizoctoniabefall -verdacht	mit Nematoden	BTS 3645 RHC	BTS	341,90 €	18
	ohne Nematoden	BTS 6685 RHC	BTS	389,00 €	

\*EU-Sorte; <sup>1</sup> netto incl. Beizaustattung zur Restbestellung 2025

mit Ditylenchus	mit Nematoden	starkem Cercosporabefall	Kakadu	SES	311,06 €	18
		geringem-mittlerem Cercosporabefall	Josephina KWS	KWS	317,00 €	
	ohne Nematoden	Hibou	SV	277,07 €		

## BIO-RÜBEN

Sorteneignung für Standorte	für Flächen mit	Sorte	Züchter / Vertrieb		
mit Bio-Rüben	mit SBR (Syndrom niedriger Zuckergehalt) & Nematodenbefall	Fitis	SV	334,50 €	19
		Josephina KWS	KWS	338,00 €	
	ohne SBR und Nematodenbefall	Orpheus	Strube	292,00 €	
		Annarosa KWS	KWS	320,00 €	
		Fitis	SES	334,50 €	
		BTS 6975 N	BTS	337,10 €	
		Rigoletto	Strube	273,00 €	
		Jellera KWS	KWS	286,00 €	
	Klassik-Sorten	Hibou	SV	289,50 €	
		Calledia KWS	KWS	299,00 €	
		BTS 2045	BTS	300,40 €	

<sup>1</sup> netto incl. Beizaustattung zur Restbestellung 2025



# SONAR

## SORTENWAHL

VERBAND HESSEN-PFALZ

Zuckerrübensorten bringen unterschiedliche Eigenschaften mit, die sich positiv auf Ertrag und Qualität der Ernte auswirken können. Die Sortenwahl ist hierbei ein entscheidender Faktor im Management von Krankheiten und Schädlingen. Durch das Ausschöpfen von Resistenz- und Toleranzeigenschaften verschiedener Sorten lässt sich der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren, was sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile bietet. Besonders wenn Pflanzenschutzmittel gegen Krankheiten und Schädlinge, wie beispielsweise bei der Schilf-Glasflügelzikade, nicht wirksam sind, ist davon auszugehen, dass nur mit dem Einsatz toleranter Sorten eine Stabilisierung des Zuckerrübenanbaus gelingen kann.

In der Praxis liegt der Fokus häufig auf hohem Ertragspotenzial, doch bei steigendem Schädlings- oder Krankheitsdruck kann die Ertragsleistung dieser Sorten bei fehlenden Toleranz- und Resistenzmerkmalen stark abnehmen. Eine gut an die lokalen Bedingungen angepasste Sortenwahl ist daher entscheidend, um die Ertragsstabilität zu erhöhen und den Zuckerrübenanbau widerstandsfähiger zu machen.

Um unsere Landwirte bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, wurde Anfang 2022 das Projekt SONAR (Sortenwahl für Nachhaltigkeit und Resilienz) gestartet. Unsere Versuche, das Monitoring und der digitale Sortenberater sollen helfen, die geeignete Sorte für jeden Standort zu finden. Der Sortenberater wird regelmäßig auf Grundlage der neusten Erkenntnisse aktualisiert und steht allen Landwirten kostenlos zur Verfügung.



DER SORTENBERATER  
FÜR IHREN STANDORT



jetzt passende Sorte finden!

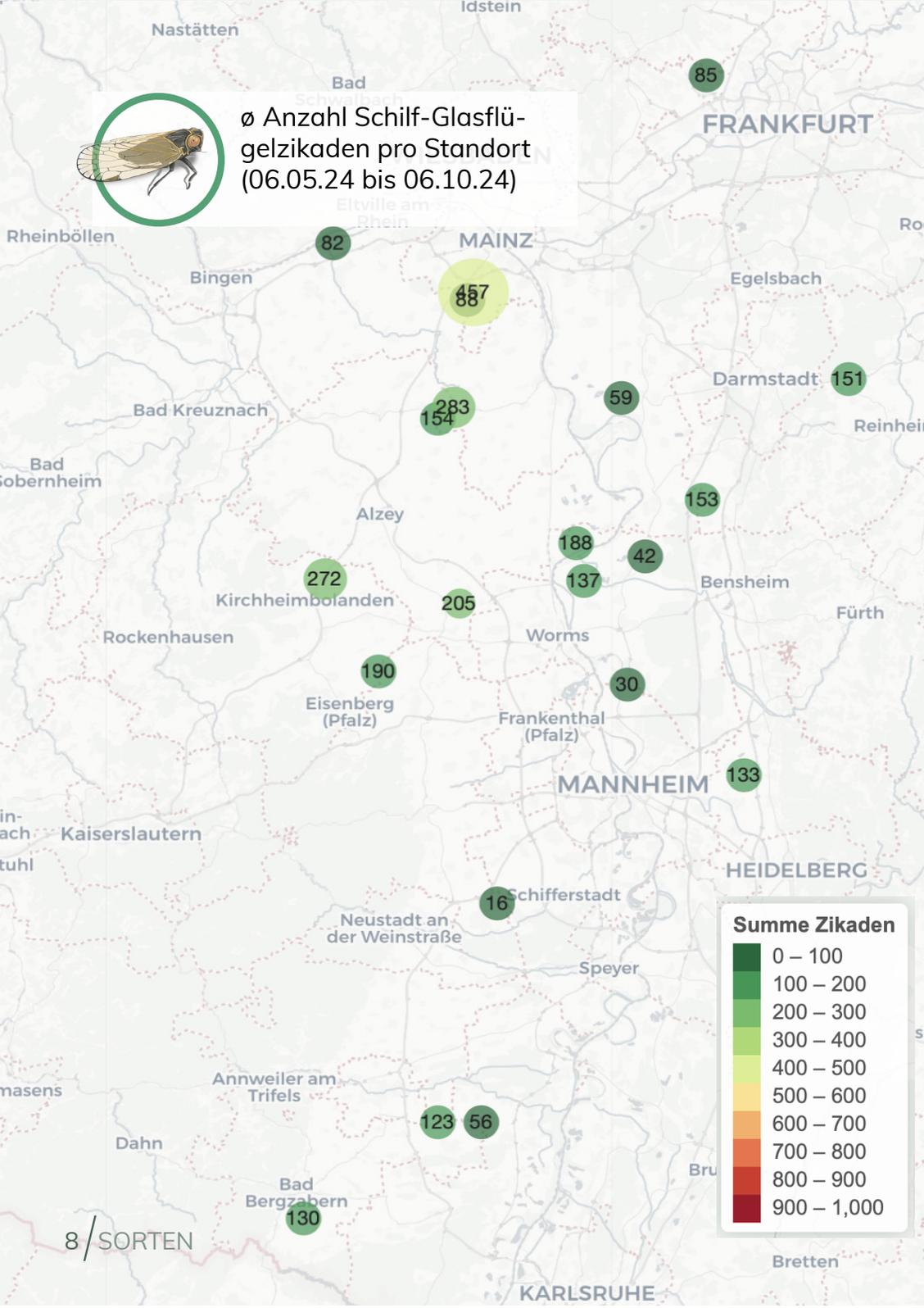
# PROBLEME REGIONAL UNTERSCHIEDLICH

Im SONAR-Monitoring wird der Befall mit Blattläusen, Schilf-Glasflügelzikade, Blattkrankheiten und Nematoden erhoben. Außerdem werden Zuckerrüben auf eine Infektion mit Vergilbungsviren sowie mit SBR untersucht.

Der Blattlausbefall war in diesem Jahr sehr gering, und damit zu vernachlässigen. Außerdem konnte kein Virusbefall in den Zuckerrüben nachgewiesen werden. Durch das feuchte bis nasse Wetter kam es zu erheblichen Problemen und Ertragseinbußen durch Blattkrankheiten wie Cercospora. Neben dem Wetter begünstigte auch eine SBR-Infektion den Cercospora-Befall, da es sich hierbei um einen Schwächepilz handelt. Der Nematodenbefall war, bis auf einzelne, wenige Standorte, auch in diesem Jahr wieder unter der Befallsschwelle.

Im Zikaden-Monitoring wurden in diesem Jahr deutlich weniger Zikaden gefunden als im Jahr 2023. Dies kann an dem starken Niederschlag liegen, welcher die Flugaktivität der Zikaden deutlich reduziert. Die bisherigen Laboranalysen zeigen, dass diese geringe Flugaktivität nicht zu einem verminderten SBR-Infektionsgeschehen beitragen. In einem Großteil der Proben liegen Doppelinfektionen mit dem Proteobakterium und den Stolbur-Phytoplasma vor. Die Ausbreitung von SBR und besonders die Erregerverteilung unterscheidet sich deutlich zwischen verschiedenen Regionen. **Um eine optimale regionale Beratung zu ermöglichen wurde der SONAR-Sortenberater ([www.sonar-sortenberater.de](http://www.sonar-sortenberater.de)) nun auch in die Geo-Box des Landes Rheinland-Pfalz integriert (<https://geobox-i.de/GBV-RLP-Pflanzenbau/>). Hier können Landwirte nun die passende Sorte für Ihren Landkreis finden.**

Das Projekt „SONAR“ des Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V. wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



# SBR-BEFALL

## SYNDROM NIEDRIGER ZUCKERGEHALTE

SBR (Syndrome Basses Richesses – Syndrom niedriger Zuckergehalte) ist eine bakterielle Erkrankung, welche durch die Schilf-Glasflügelzikade übertragen wird. Auslöser der Krankheit sind die beiden bakteriellen Erreger  $\gamma$ -Proteobakterium (*Candidatus Arsenophonus Phytopathogenicus*) und das Stolbur-Phytoplasma (*Candidatus Phytoplasma Solani*), welche bei der Saugtätigkeit der Zikaden an die Zuckerrüben übertragen wird.

Je nach Erreger sind unterschiedliche Symptome an der Zuckerrübe zu erkennen. Eine mit *Arsenophonus Phytopathogenicus* infizierte Pflanze fällt besonders durch vergilbte Blätter und lanzettlich verformte Herzblätter auf. Hängende, welke Blätter und ein weicher, gummiartiger Rübenkörper ein sind dagegen deutliche Anzeichen für eine Infektion mit *Phytoplasma solani*. Während in Rheinland-Pfalz und Südhessen oftmals Doppelinfektionen vorliegen, dominieren in Baden-Württemberg besonders Infektionen mit dem Stolbur-Phytoplasma.

In den ARGE-Sortenversuchen wurden deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Sorten im Umgang mit SBR deutlich. Somit ist die Wahl der optimalen Sorte von entscheidender Bedeutung. Wie auch im letzten Jahr wird in SBR-Gebieten (u.a. komplettes Verbandsgebiet Hessen-Pfalz) dringend der Anbau von SBR-Sorten Wie Fitis oder Josephina empfohlen.



### SYMPTOME

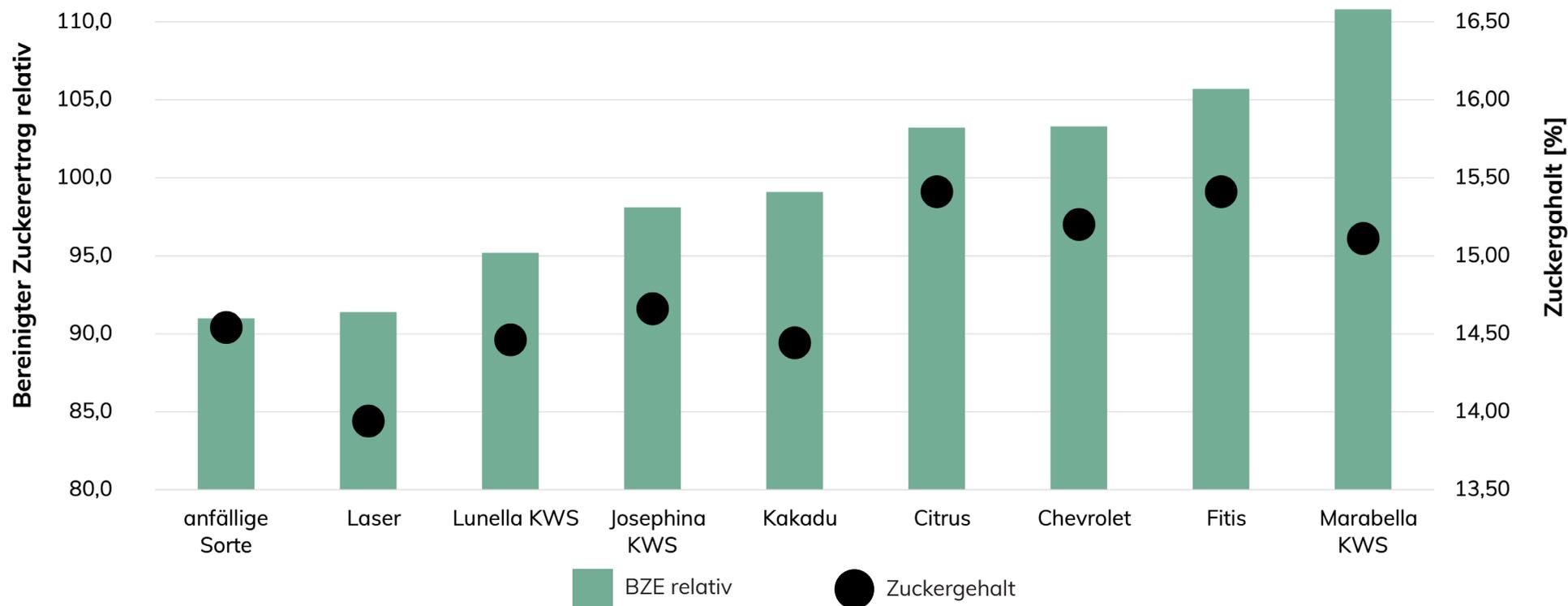
vergilbte Blätter, schmale asymmetrische Herzblätter, verbräunte Gefäßbündel - treten ab Juli/August auf.

# Leistung der empfohlenen Sorten im Vergleich



## SBR-Sortentestung 2024, n = 9

(SONAR / ARGE Zuckerrübe Südwest: Verrechnungsorten: Kakadu, Fitis und Lunella KWS; BZE = relativ 100)

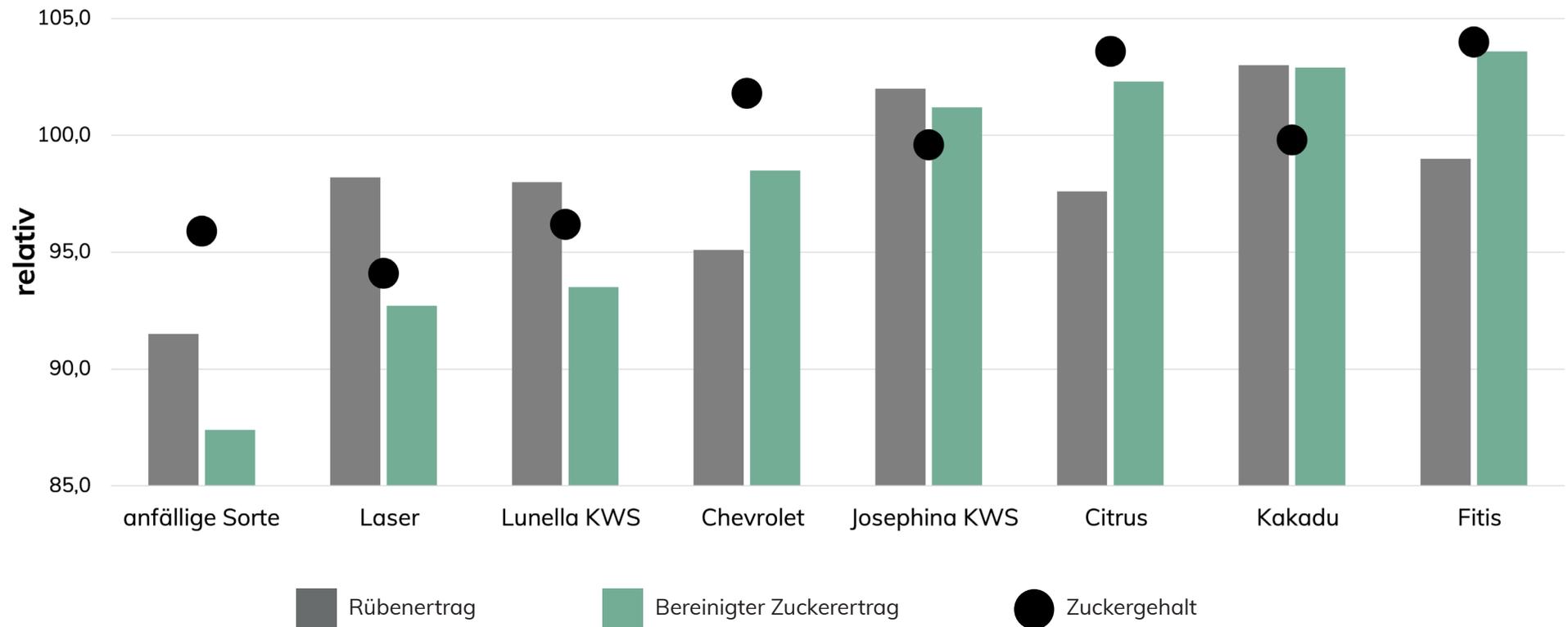


Für das Jahr 2025 bleibt die Sortenempfehlung größtenteils unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Einjährig geprüft zeigt die Neuzulassung Marabella KWS gute Ergebnisse, diese ist für 2025 nur im Probeanbau begrenzt verfügbar. Alle Versuchsstandorte waren mit starkem Befall von der SBR-Erkrankung betroffen. Dabei waren sowohl Standorte mit starken Welkesymptomen, als auch „nur“ mit starken Vergilbungserscheinungen zu verzeichnen. Durch die großen Standortunterschiede wird jedem Landwirt empfohlen, mindestens auf 2-3 Sorten zu setzen, um das Risiko möglichst weit zu streuen.

Das Projekt „SONAR“ des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

## SBR-Sortentestung 2022 - 2024, n = 23

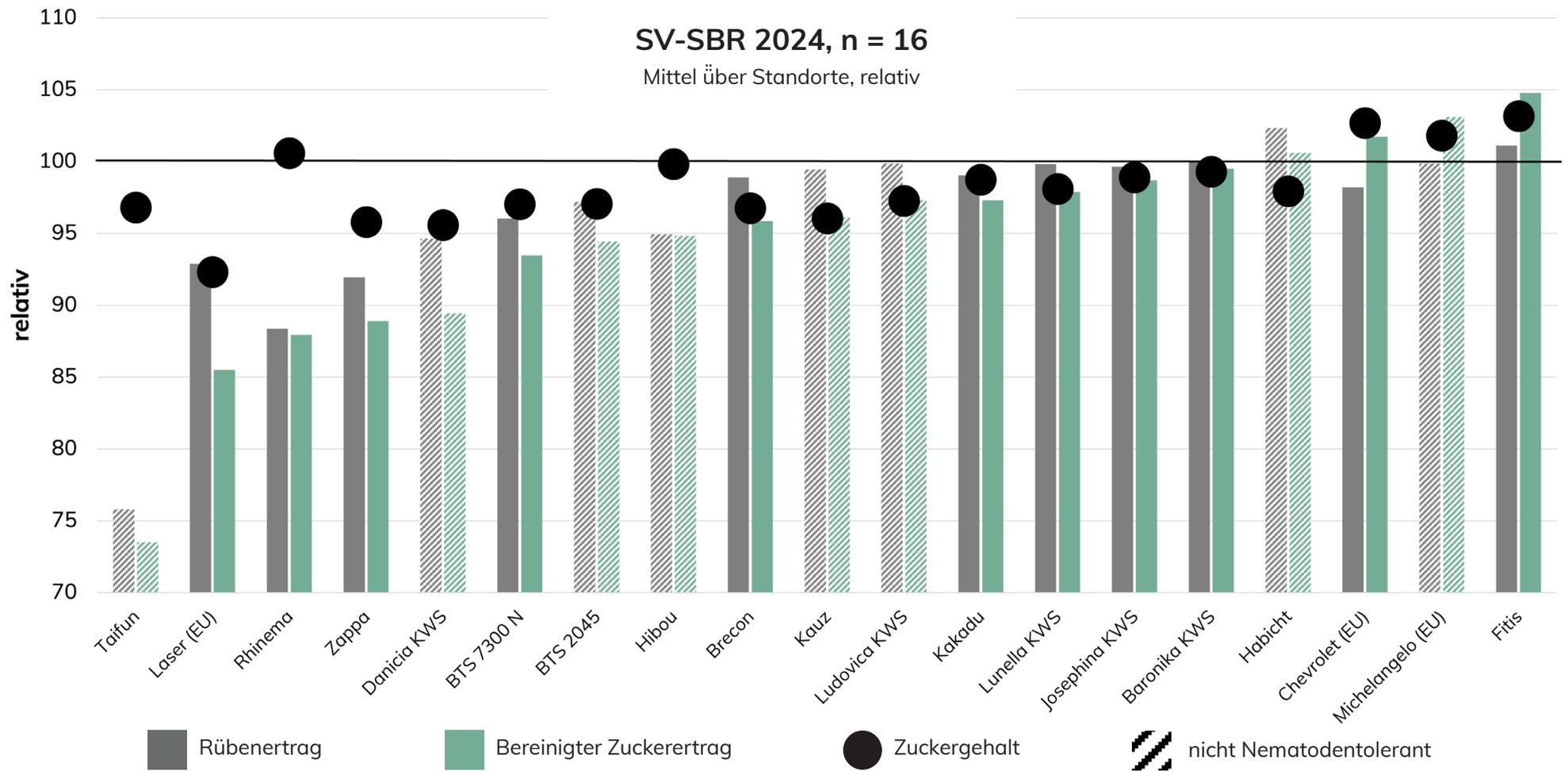
(SONAR / ARGE Zuckerrübe Südwest: Verrechnungssorten: Kakadu, Fitis und Lunella KWS; BZE = relativ 100)



Die Projekte „NIKIZ“ & „SONAR“ des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer werden im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

## SV-SBR 2024, n = 16

Mittel über Standorte, relativ



## EU-SORTEN:

In der internen SBR-Versuchsserie „SBR SONAR“ der ARGE Zuckerrübe Südwest wurde ebenfalls die EU-Sorte Citrus (SV) und Sonic (HH) geprüft. Die Sorten sind nematodentolerant. Das Ergebnis finden sie in der einjährigen Grafik auf Seite 10.

# Standorte mit SBR-Befall

empfohlene Sorten im Fettdruck

## Sortenleistungsvergleich mit SBR-Befall (SV-SBR) 2024

mit Fungizidbehandlung

Kakadu, Fitis, Lunella KWS = 100

Blattbonitur  
Versuche mit  
Fungizidbehandlung

Sorte	Sorte ist: nematodentolerant N/ NICHT nematodentolerant, K/ blattgesund C/ für Rhizoctonia- Verdachtsflächen RH	Vertrieb <sup>2</sup>	bereinigter Zucker- ertrag	Rüben- ertrag	ber. Zuckergehalt	Schosser <sup>3</sup>	Cerco- spora <sup>1</sup>	Gelbverfä- bung <sup>4</sup>
			rel.	rel.	rel.	Pfl./ha		
<b>Empfohlene Sorten:</b>								
<b>Fitis</b>	<b>N</b>	<b>SV</b>	104,8	101,1	103,7	0	4,6	
<b>Michelangelo*</b>	<b>K</b>	<b>ST</b>	103,1	99,9	102,8	100	3,8	
<b>Chevrolet*</b>	<b>N</b>	<b>ST</b>	101,7	98,2	103,2	30	3,6	
<b>Habicht</b>	<b>K</b>	<b>SV</b>	100,6	102,3	98,4	36	4,8	
<b>Josephina KWS</b>	<b>N</b>	<b>KWS</b>	98,7	99,6	99,2	13	5,4	
<b>Lunella KWS</b>	<b>N</b>	<b>KWS</b>	97,9	99,8	97,9	14	5,3	
<b>Kakadu</b>	<b>N</b>	<b>SV</b>	97,3	99,1	98,5	0	4,7	
<b>BTS 7300 N</b>	<b>N</b>	<b>BTS</b>	93,5	96,0	97,3	16	5,2	
<b>Weitere Sorten:</b>								
Baronika KWS	N	KWS	99,5	100,1	99,5	14	4,9	
Ludovica KWS	K	KWS	97,3	99,9	97,3	0	2,7	
Kauz	K	SV	96,1	99,5	96,8	13	5,2	
Brecon	N	SV	95,9	98,9	97,0	0	5,1	
Hibou	K	SV	94,8	95,0	99,9	12	4,3	
BTS 2045	K	BTS	94,4	97,2	97,3	29	4,0	

\*EU-Sorte

<sup>1</sup> Die Blattkrankheiten wurden nach Schwellenwert bekämpft. Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall, 9 = alle Blätter abgestorben

<sup>2</sup> BTS = Betaseed; HH = Hilleshög, KWS = KWS Saat SE; ST = Strube D&S GmbH; SV = SESVANDERHAVE

<sup>3</sup> Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

<sup>4</sup> Gelbverfärbung: keine Boniturergebnisse oder zu geringe sortenspezifische Differenzierung

Preisänderungen sind möglich



# NEMATODEN

## SCHADBILD

---

Ab Mitte Mai tritt in befallenen Rüben ein Wachstumsrückstand auf. Bei Sonneneinstrahlung welken befallene Rüben nesterweise schneller als der Restbestand. Beim Ausgraben der Rübenwurzel ist eine verstärkte Seitenwurzelbildung bis hin zum Wurzelbart erkennbar. Nach kurzer Verweildauer an der Luft werden abhängig vom Entwicklungsstadium der Nematoden stecknadelkopfgroße, zitronenförmige weiße Zysten an den Wurzeln erkennbar. Die Entwicklung der Nematoden ist stark witterungs- und bodenabhängig. In günstigen Jahren (feucht, warm) können sich 3-5 Generationen entwickeln. Früher Nematodenbefall wirkt sich besonders stark ertrags- und qualitätsmindernd aus. Ertragsverluste von über 20 % sind möglich.

# Standorte mit Nematodenbefall oder -verdacht ohne SBR-Befall

Ergebnisse der Sortenleistung auf Feldern **ohne Nematodenbefall** siehe Seite 16-17

Sortierung nach BZE, **empfohlene Sorten im Fettdruck**

Sortenversuche mit Nematodenbefall (SV-N) 2022-2024 mit Fungizidbehandlung -bundesweit- BTS 7300 N, Lunella KWS, Orpheus = 100							Blattgesundheit <sup>4</sup> Versuche <u>mit</u> Fungizidbehandlung	
Sorte	Sorte ist: blattgesund C/ für SBR Standorte S/ für Rhizoctonia- Verdachtsflächen RH/ Conviso Co	Ver- trieb <sup>5</sup>	bereinigter Zuckerertr.  rel.	Rüben- ertrag  rel.	ber. Zuckergehalt  rel.	Schosser <sup>6</sup>  Pfl./ha	Cerco- spora	Mehltau
<b>Empfohlene Sorten:</b>								
<b>Brabanter<sup>1</sup></b>		<b>SV</b>	104,9	107,3	97,7	5	2,9	1,5
<b>BTS 6975 N</b>	<b>C</b>	<b>BTS</b>	102,5	104,3	98,3	5	2,4	1,3
<b>Lunella KWS</b>		<b>KWS</b>	101,8	103,6	98,2	13	3,7	1,3
<b>Baronika KWS</b>		<b>KWS</b>	101,4	99,3	102,0	21	3,1	1,4
<b>BTS 7300 N</b>		<b>BTS</b>	101,0	102,3	98,7	17	3,6	1,6
<b>Kakadu</b>		<b>SV</b>	100,9	103,6	97,4	4	2,9	1,3
<b>Fitis</b>	<b>S</b>	<b>SV</b>	100,6	100,6	100,0	25	3,0	1,3
<b>Josephina KWS</b>		<b>KWS</b>	100,5	102,1	98,4	0	3,7	2,0
<b>ST Rotterdam<sup>2</sup></b>		<b>ST</b>	99,3	100,4	98,7	46	2,9	1,7
<b>Blandina KWS</b>	<b>C</b>	<b>KWS</b>	97,6	104,3	93,5	16	1,6	1,6
<b>Orpheus</b>		<b>ST</b>	97,2	94,0	103,2	0	3,2	1,4
<b>Weitere Sorten:</b>								
Brecon <sup>1</sup>		SV	104,3	104,5	99,7	0	3,6	1,7
Bombina <sup>2</sup>		SV	103,0	107,1	96,0	0	3,0	2,0
Marabella KWS <sup>2</sup>	<b>C</b>	KWS	102,1	100,5	101,6	0	2,3	1,6
Thaddea KWS		KWS	100,7	107,5	93,7	11	4,0	1,2
Barbarica KWS <sup>2</sup>		KWS	100,1	96,0	104,0	6	3,3	1,7
Annarosa KWS		KWS	100,0	99,2	100,6	40	3,2	1,4
Caprianna KWS		KWS	100,0	101,7	98,2	17	3,8	1,5
Feliciana KWS		KWS	99,6	106,7	93,3	25	3,5	1,2
BTS 3645 RHC	<b>RH</b>	<b>BTS</b>	98,7	98,8	99,8	4	3,0	1,5
Smart Adiella KWS <sup>2</sup>	<b>Co, C</b>	<b>KWS</b>	98,0	97,5	100,3	15	2,0	2,7
Zappa <sup>3</sup>		<b>ST</b>	96,1	93,9	102,1	35	3,1	1,7
BTS Smart 1215 N <sup>2</sup>	<b>Co</b>	<b>BTS</b>	89,1	91,2	97,5	6	4,1	2,6
Smart Thekla KWS	<b>Co</b>	<b>KWS</b>	88,7	88,4	100,0	0	3,8	1,4

<sup>1</sup> Daten 2022 aus der WP NT    <sup>2</sup> Daten 2022 und 2023 aus der WP NT    <sup>3</sup> Daten aus WP NT 2021 und SV-N 2023; und SV-N 2024    <sup>4</sup> **Die Blattkrankheiten wurden nach Schwel-**  
**lenwert bekämpft.** Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall, 9 = alle Blätter abgestorben    <sup>5</sup> BTS = Betaseed; KWS = KWS Saat SE; ST = Strube D&S GmbH; SV = SESVANDERHAVE

<sup>6</sup> Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

**Preisänderungen sind möglich**

# Standorte ohne speziellen Krankheitsbefall – KLASSIKSORTEN

Ertrag und Qualität in Sortenversuchen relativ\* Mittel bundesweite Standorte 2022 – 2024 mit moderatem Fungizideinsatz

empfohlene Sorten im Fettdruck

Sorte	Sorte ist: für SBR Standorte S / nematodentolerant N / blattgesund C / für Rhizoctonia- Verdachtsflächen RH / Vergilbungstolerant V / Conviso Co	Ver- trieb <sup>4</sup>	bereinigter	Rüben- ertrag	ber. Zucker- gehalt	Feldauf- gang	Schos- ser <sup>5</sup>	Blattgesundheit <sup>6</sup>	
			Zuckerer- trag	rel.	rel.	rel.	rel. Pfl./ha	Pfl./ha	Cercospora
<b>Empfohlene Sorten:</b>									
Ludovica KWS <sup>1</sup>	C	KWS	107,9	107,8	99,9	97,2	14	2,2	1,9
BTS 2030 <sup>2</sup>	C	BTS	105,8	108,5	97,4	99,3	8	2,8	1,7
BTS 2045	C	BTS	103,7	102,1	101,5	102,1	12	3,8	1,7
Calledia KWS		KWS	102,9	101,7	101,0	102,0	24	4,0	1,9
Jellera KWS	C	KWS	102,8	103,4	99,2	99,1	50	3,4	1,8
Hibou <sup>2</sup>	S	SV	102,2	103,9	98,3	102,1	14	4,0	1,7
Clemens		ST	99,1	102,6	96,4	99,3	22	4,8	2,5
Marley		ST	97,7	93,4	104,4	100,1	25	4,6	2,4
Vanilla		HH	94,5	95,8	98,6	93,6	11	3,5	1,8
<b>Weitere Sorten (teils auch Sorten mit Nematodentoleranz auf Flächen OHNE Nematodenbefall):</b>									
BTS 6975 N	N, C	BTS	105,0	106,9	98,0	99,7	11	3,4	1,9
Annedora KWS <sup>2</sup>	C	KWS	104,7	106,0	98,7	98,5	6	2,7	1,7
Lunella KWS	N	KWS	103,1	105,4	97,8	98,9	32	4,7	1,8
BTS 7300 N	N	BTS	102,9	103,3	99,6	99,1	25	4,7	2,0
Kauz <sup>2</sup>		SV	102,6	102,1	100,3	103,5	13	4,8	2,2
Blandina KWS	N, C	KWS	101,6	107,2	94,7	98,3	26	2,8	2,5
Baronika KWS <sup>1</sup>	N	KWS	101,4	99,0	102,3	98,1	6	4,6	2,2
Thaddea KWS	N	KWS	101,4	108,6	93,2	97,9	41	5,2	1,8
Josephina KWS <sup>1</sup>	N	KWS	101,2	103,2	97,9	99,0	0	4,9	2,9
Florentina KWS		KWS	101,1	103,5	97,6	101,7	18	5,0	2,1
Brabanter <sup>2</sup>	N	SV	101,0	103,8	97,2	101,3	13	4,2	2,3
Brecon <sup>2</sup>	N	SV	100,9	102,4	98,4	103,7	0	4,9	2,3
BTS 6740		BTS	100,8	103,1	97,5	102,2	48	4,5	1,8
Annarosa KWS	N	KWS	100,3	99,3	100,8	99,5	5	4,4	1,8
BTS 3750		BTS	100,1	101,8	98,2	100,9	6	4,4	1,8

Sorte	Sorte ist: für SBR Standorte S / nematodentolerant N / blattgesund C / für Rhizoctonia- Verdachtsflächen RH / Vergilbungstolerant V/ Conviso Co	Ver- trieb <sup>4</sup>	bereinigter Zucker- ertrag	Rüben- ertrag	ber. Zucker- gehalt	Feldauf- gang	Schos- ser <sup>5</sup>	Blattgesundheit <sup>6</sup>	
			rel.	rel.	rel.	rel. Pfl./ha	Pfl./ha	Cercospora	Mehltau

**Weitere Sorten (teils auch Sorten mit Nematodentoleranz auf Flächen OHNE Nematodenbefall):**

BTS 3750		BTS	100,1	101,8	98,2	100,9	6	4,4	1,8
Fitis	N, S	SV	100,0	99,7	100,2	101,1	41	4,3	2,1
ST Yellowstone <sup>2</sup>	V	ST	99,8	98,0	101,8	99,5	32	4,8	2,0
Rigoletto		ST	99,7	97,8	101,8	100,6	12	4,2	2,2
Kakadu	N	SV	99,4	101,8	97,5	101,4	21	4,3	2,0
Capone		ST	99,3	103,0	96,2	101,1	10	5,2	2,9
Zappa <sup>3</sup>	N	ST	99,0	96,2	102,8	101,9	31	4,8	2,7
Dancia KWS		KWS	98,9	101,9	97,0	101,5	15	4,7	1,9
BTS 6000 RHC	RH	BTS	98,3	102,8	95,6	99,5	6	4,8	1,8
Picus		SV	97,6	94,3	103,3	102,7	13	4,5	2,2
Orpheus	N	ST	97,0	94,1	102,9	101,1	10	4,5	2,2
Hannibal		ST	96,6	92,4	104,3	101,4	33	4,6	2,5
Wilson		ST	96,3	91,6	104,8	101,4	29	4,4	2,1

**Daten aus dem Leistungsvergleich neuer Sorten (LNS):**

Habicht	S	SV	104,9	107,0	98,0	101,4	0	4,3	2,1
ST Rotterdam	N	ST	103,9	105,5	98,4	98,0	35	4,1	2,2
Marabella KWS	N, C	KWS	102,9	100,8	102,0	99,5	0	3,5	1,9
BTS 6685 RHC	RH, C	BTS	101,9	95,4	106,7	100,7	11	2,2	2,1
Bombina	N	SV	101,1	104,5	96,8	104,7	0	4,3	1,8
Barbarica KWS	N	KWS	99,9	96,0	103,8	100,4	16	4,8	1,9
Smart Adiella KWS	Co, N, C	KWS	96,7	96,6	100,1	95,7	7	3,1	3,0
BTS Smart 1215 N	Co, N	BTS	91,8	94,8	96,8	100,4	23	5,8	2,6

\* 100 = Verrechnungsmittel der Sorten **Dancia KWS, Marley, Annarosa KWS, Lunella KWS**

<sup>1</sup> Daten 2022 aus LNS; <sup>2</sup> Daten 2022 aus WP S2 und 2023 aus LNS <sup>3</sup> Daten aus WP S2 2021, LNS 2023 und SV 2024

<sup>4</sup> BTS = Betaseed; HH = Hilleshög; KWS = KWS Saat SE; ST = Strube D&S GmbH; SV = SESVANDERHAVE

<sup>5</sup> Schosseranzahl in Pflanzen/ha, in der Regel treten diese stärker in Nord- und Ostdeutschland auf

<sup>6</sup> Fungizide werden nur bei starkem Befallsdruck durch Blattkrankheiten eingesetzt, wobei maximal zwei Anwendungen zulässig sind. Ohne Befallsdruck bzw. auch bei schwachem Befallsdruck soll auf eine Fungizidbehandlung verzichtet werden; Boniturnoten: 1 – 9; 1 = kein Befall; 9 = alle Blätter abgestorben

# RHIZOCTONIA

## BEFALLSSTANDORTE

**SCHADBILD:** Trockenfäule an der Rübenoberfläche, die auf die ganze Pflanze übergreift. Ab Reihenschließen: welkende Blätter, gehemmt Wachstum, nesterweises Absterben der Rüben. Tritt häufig in Maisfruchtfolgen nach Strukturschäden, verursacht bei der Maisernte, auf.

## SORTEN EMPFEHLUNG

Für bekannte Befallsflächen wird der Anbau einer rhizoctoniatoleranten Sorte empfohlen. Möglichst kein Anbau von Zuckerrüben nach Mais, bzw. vorbeugen durch Zerkleinerung und Einarbeitung von Ernterückständen und wendende Bodenbearbeitung. Sollten gleichzeitig Nematoden auf der Fläche vorhanden sein, sollte die Sorte BTS 3645 RHC angebaut werden, da die Sorte im Vergleich zur BTS 6685 RHC auch nematodentolerant ist. Beachten Sie allerdings, dass die Sorte BTS 6685 RHC wesentlich blattgesünder ist, falls ein hoher Cercosporadruck in der Region ebenfalls eine Rolle spielt.

### FÜR BEFALLSFLÄCHEN

**BTS 3645 RHC** (307,71 €/U<sup>1</sup>)

### FÜR VERDACHTSSFLÄCHEN

**BTS 6685 RHC** (389,00 €/U<sup>1</sup>)



## BEFALLSSTANDORTE

# DITYLENCHUS DIPSACI

## Rübenkopffälchen

**SCHADBILD:** im Sommer gekräuselte und verdrehte Blätter, nesterweise Kopffäule. Der Schädling tritt ortstreu auf, eine Ausbreitung des Befalls ist eher selten.

**SORTENEMPFEHLUNG:** auf bekannten Befallsflächen weniger anfällige Rübensorten anbauen. Kein Anbau von **Gelbsenf**, da er eine Wirtspflanze des Rübenkopffälchens ist.

### MIT NEMATODENBEFALL – CERCOSPORADRUCK

**stark**

**Kakadu** (311,06 €/U<sup>1</sup>)

**gering-mittel**

**Josephina KWS** (317,00 €/U<sup>1</sup>)

### OHNE NEMATODENBEFALL

**Hibou** (277,07 €/U<sup>1</sup>)

<sup>1</sup> **Saatgutbeize:** Force 20 CS, Tachigaren 70 WP, Rampart

# BIO-RÜBEN

Auch im Öko-Anbau ist die Frage nach dem Nematodenbesatz der Fläche ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Sortenwahl. Daneben sollte die Sorte möglichst blattgesund sein. Die Auswahl einer SBR-toleranten Sorte in Befallsgebieten steht im Vordergrund. Eine zügige Jugendentwicklung und ein starker, gesunder Blattapparat wirken sich positiv auf die Unkrautunterdrückung aus.



## SORTEN- EMPFEHLUNG

### SBR & NEMATODENBEFALL

**Fitis** (334,50 €/U)  
**Josephina KWS** (338,00 €/U)

### OHNE SBR MIT NEMATODENBEFALL BEI STARKEM CERCOSPORADRUCK

**BTS 6975 N** (337,10 €/U)

BEI GERINGEN-MITTLEREN  
CERCOSPORADRUCK  
**Annarosa KWS** (320,00 €/U)  
**Orpheus** (292,00 €/U)  
**Fitis** (334,50 €/U)

### OHNE NEMATODENBEFALL (KLASSIK-SORTEN)

**BTS 2045** (300,40 €/U)  
**Calledia KWS** (299,00 €/U)  
**Jellera KWS** (286,00 €/U)  
**Hibou** (277,07 €/U)  
**Rigoletto** (273,00 €/U)